

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1931)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire

Redaktion und Administration des „Pioniers“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme*:

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

Manöver-Betrachtungen

Von Hptm. *Mahler*, Kdt. Funker Kp. 1.

Durch die Kommandierung der Funker Kpn. 1 und 2 zu den Manövern 1930 der 1. resp. 3. Div. hatte die Funkertruppe zum ersten Mal die willkommene Gelegenheit, in kriegsmässigen Verhältnissen und unter Einhaltung aller reglementarischen Bestimmungen im Kp.-Verband zu arbeiten.

Ich referiere in Folgendem hauptsächlich über die Funker Kp. 1; dabei kann vorausgesetzt werden, dass der Manöverbetrieb der Funker Kp. 2 von dem unsrigen nicht wesentlich verschieden war.

Ich beginne mit der Selbstkritik und entnehme in erster Linie einer Zusammenstellung unserer Manövertelegramme, dass wir durchschnittlich von der Niederschrift des Klartextes durch den Absender bis zur Quittung des Empfängers (Zustellung des Klartextes) mit einer Geschwindigkeit von 1 bis maximum 4 Klartext-Zeichen pro Minute übermitteln. Dabei gelten diese Zahlen nur für normalen Verkehr und fehlerlose Chiffrierung, wir wollen deshalb auf unsere effektiven Leistungen noch gar nicht stolz sein. Wenn ich den Lauf eines uns zur Uebermittlung gegebenen Tg. verfolge, stosse ich auf die vielerorts noch mangelnde grundlegende Erkenntnis, dass wir eine Truppe zur Uebermittlung von Tg. vom *Absender* bis zum *Empfänger* sind, wobei der radiotelegraphische Verkehr lediglich eine Teilfunktion unserer Aufgabe ist.